

Landeshauptstadt Stuttgart  
Der Oberbürgermeister  
GZ: OB

Stuttgart, 23.01.2024

## Stellungnahme zum Antrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktionen SPD-Gemeinderatsfraktion
Datum 23.11.2021
Betreff Die gesamte Lenzhalde in den Blick nehmen

Anlagen

Text der Anfragen/ der Anträge

## Vorbemerkung

Im Zusammenhang mit dem Umbau der Kreuzung Doggenburg und anstehenden Belagssanierungen im Zulauf der Lenzhalde zu dieser Kreuzung hat der Bezirksbeirat Nord die Verwaltung im März 2021 gebeten, zu prüfen, ob im betroffenen ca. 300 m langen Teilstück der Lenzhalde Radverkehrsanlagen eingerichtet werden können.

Die Verwaltung hat dazu zwei Varianten erstellt. Unter Berücksichtigung der Randbedingungen, dass die Lenzhalde keine Hauptradroute ist, das Radverkehrsaufkommen vergleichsweise gering ist und bei der Variante mit einem Radfahrstreifen viele Parkplätze entfallen müssten, hat die Verwaltung die Realisierung eines Fahrradschutzstreifens empfohlen.

In mehreren Sitzungen des Bezirksbeirats Nord wurde die beiden Varianten kontrovers diskutiert. Eine zwischenzeitliche Erhebung des Kfz-, Rad- und Fußverkehrsaufkommens sowie der Parkplatzauslastung durch die Verwaltung hat nicht dazu geführt, dass eine der beiden Varianten eine Mehrheit fand und zur Umsetzung beschlossen wurde.

Deshalb wurden nach Abschluss der Belagssanierung die Markierungsarbeiten in Längsrichtung zurückgestellt und nur das Parken geregelt.

### **Zu 1.:**

Im Antrag wird eine Ausweitung des Untersuchungsbereiches um den Herdweg bis zum Hegelplatz gefordert. Diese gesamtheitliche Herangehensweise ist grundsätzlich sinnvoll. Allerdings muss vor der Entscheidung darüber, hier in Planungen einzusteigen, zwischen dem Aufwand und den Aussichten auf einen erfolgsversprechenden Lösungsansatz abgewogen werden.

Durch die geforderte Miteinbeziehung der Zeppelinstraße (korrespondierende Einbahnstraße und damit einhergehend geänderte Führung der Linienbusse) dehnt sich der Untersuchungsbereich sehr weit bis in den Nachbarbezirk West aus. Weiterhin lösen die gewünschten Überlegungen zum Eingriff in die Verkehrsstruktur und das Linienbusnetz einen umfangreichen Untersuchungs- und Abstimmungsbedarf aus. Es gibt bisher keine Forderungen und Wünsche aus der Bürgerschaft in diese Richtung und auch aus Sicht der Stadtverwaltung besteht hier kein Handlungsbedarf.

### **Zu 2.:**

Die Forderung nach Einführung von Parkraummanagement in der Lenzhalde (im Bereich Herdweg gibt es bereits ein Parkraummanagement), zieht umfangreichen Erhebungs-, Auswertungs- und Abstimmungsbedarf nach sich.

Nach einer Ersteinschätzung erscheint es angesichts der vergleichsweise lockeren Bebauung der Hanglagen an der Lenzhalde nicht realistisch, dass für den Gesamtbereich ein erheblicher Parkdruck festgestellt werden kann. Dies wäre aber Voraussetzung für die Einführung des Parkraummanagements.

### **Zu 3.:**

In der Gesamtabwägung sieht die Verwaltung den größten Handlungsbedarf im Radverkehr und schlägt vor, dass sich der Auftrag an die Verwaltung darauf beschränkt, die Situation im Herdweg und der Lenzhalde für den Radverkehr weiter zu analysieren und nach Lösungen zu suchen, wie mit einfachen Mitteln eine durchgehende Verbesserung auf dem gesamten Streckenabschnitt erreicht werden kann.

Dr. Frank Nopper

Verteiler  
<Verteiler>